

Gitarre Lernen - Motivation

von www.gitarrist.ch

Um auf der Gitarre vom absoluten Anfänger bis zum fortgeschrittenen - semiprofessionellen oder gar professionellen Gitarristen zu kommen ist es ein weiter Weg. Aus meiner Erfahrung als Lehrer aber auch als Schüler bzw. Student weiß ich, dass man oft und nur zu gerne gleich alles so schnell wie möglich lernen möchte. Dieser Effekt wirkt vor allem am Anfang des Studiums der Gitarre sehr positiv und hilft einem über die ersten mühsamen Monate wo man sich die Erfolge wirklich erkämpfen muss. Oft habe ich erlebt, dass Viele die erste Zeit sehr motiviert waren und dann plötzlich in ihrer Motivation und Leistung nachgelassen haben, weil die Erfolge nicht so wie erhofft gekommen waren oder die Erfolge nach dem ersten großen Start - Boost nun plötzlich in immer kleineren Schritten und über immer längere Zeiträume kamen. In diesen kritischen Momenten habe ich oft begabte und gute Leute gesehen, die dann nachgelassen und schließlich aufgegeben haben weil einfach die Motivation nicht gereicht hat um den gitarristischen Weg fortzusetzen.

Solche Phasen treten bei jedem Gitarristen immer wieder, und zu verschiedenen Zeitpunkten ihrer Entwicklung auf. Je nach Persönlichkeitsstruktur des Einzelnen ist dies recht heikel, da man dann dazu neigt die aufzugeben oder die Sache soweit zu vernachlässigen, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis man kaum mehr spielt.

Wie schafft man es nun aber über einen langen Zeitraum die eigene Motivation aufrecht zu erhalten?

Im Prinzip muss man das Gitarrenspiel oder die Entwicklung des persönlichen Gitarrenspiel wie eine Art Langstreckenlauf sehen. Am Anfang rennt man wie wild los und etwa nach der 3. Steigung ist man plötzlich so müde, dass man anhalten möchte oder gar stoppt. Wenn man in dieser Phase daran denkt wie weit das Ziel noch entfernt ist, wird man ganz aufgeben. Wenn man aber nach einer Erholungspause einfach nur versucht den nächsten Schritt zu machen und diesen zu genießen, wird man weiter machen und wieder Phasen erleben wo alles wie von alleine geht.

Beim Gitarre Spielen ist es im Prinzip genau gleich. Um sich über einen längeren Zeitpunkt erfolgreich am Instrument zu entwickeln, ist es sehr wichtig, wenn man versucht mit Freude, Motivation, Inspiration und Disziplin das Gitarre Spielen voran zu treiben. Motivationskrisen oder Schwierigkeiten welche sich aus dem Alltag (Schule, Beruf, Familie ect....) ergeben muss man einfach so wie eine Steigung beim Langstreckenlauf betrachten. Man nie denken wie weit das Ziel noch ist, sondern man sollte versuchen mit Disziplin nur den nächsten Schritt zu machen. Irgendwann kommt die Freude schon wieder. Fairerweise muss man aber auch sagen, dass es auch nicht falsch ist, wenn man eine Pause macht, bis die Schwierigkeiten welche einem beim Gitarre Spielen gestört haben, ausgeräumt sind.

In der Praxis sieht das so aus, dass man in schwierigen Phasen versuchen sollte, das einfach das Minimum (z.B. 10 Min.) zu üben oder einfach nur zu spielen und zu warten, bis die Motivation und die Möglichkeiten zum Üben und Spielen wieder zurückkehren. Man sollte auch immer versuchen neue Impulse in das eigene Spiel zu bekommen, dass der Effekt „ Ich spiele doch immer nur das Gleiche „ sich im Rahmen hält. Man sollte bei neuem Material auch immer versuchen die neu gelernten Dinge in das aktuelle Spiel einzubauen. Wenn das neue Material zu schwierig ist, kannst man es auch vereinfachen oder nur Teile davon in das

aktuelle Spiel einbauen. Irgendwann mal beherrscht man vielleicht mal den ganzen Abschnitt um ihn in das Spiel einzubauen. Wenn man aber gleich zu Beginn denkt : „ Das schaffe ich nie „ oder „ das wird ja ewig dauern „, dann wird die Motivation darunter leiden was dazu führen kann, dass man aufgibt.

Diese Anweisung waren vielleicht etwas philosophischer denn technischer Natur. Aber man darf nicht vergessen, dass Musik auch viel mit dem Leben selbst zu tun hat. Viele grossartige musikalische Werk sind aus den Leben und der Lebensumstände der Komponisten und nicht aus einem Musik Theorie Buch entstanden.

Ausserdem spreche ich natürlich auch aus meiner persönlichen Erfahrung. Ich habe in meiner Entwicklung zu dem Gitarristen, der ich heute bin, ebenfalls alle Phasen durchgemacht, auch diejenigen wo ich mit dem Kopf durch die Wand wollte, wo ich frustriert alles hinschmeissen wollte, wo ich glaubte es nie zu schaffen, wo ich einfach keine Lust mehr auf die Gitarre mehr hatte. Auch mein Glaube, dass eines Tages alles besser sein würde, hat sich in Luft aufgelöst. Es mag vielleicht den einen oder anderen erstaunen, aber ich habe manchmal heute immer noch das Gefühl, dass ich nichts kann und es auch nie können werde. Nur mit der inneren Umstellung welche ich oben beschrieben habe, ist es mir heute meistens möglich das Gitarre - Spielen einfach nur zu geniessen was ja letztlich das ist, worum es bei der ganzen Sache geht.

Uebringens für alle diejenigen welche vielleicht einmal Gitarrist als Beruf ergreifen möchten :

Mein Lehrer hat mir immer gesagt, dass es 15 Jahre dauert bis man die Gitarre beherrscht und nicht sie einem, also das was man sich ja davon erhofft wenn man Gitarre als Beruf studiert. Ich wollte ihm das nie glauben, genau so wie er das nie seinem Lehrer glauben wollte. Heute weiss ich, dass es tatsächlich 15 Jahre dauert !